Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited, Herausgeber.

☞ Briefe sind zu adressiren: FRED. WAGNER, Lock Box 119, Scranton, Pa.

H. Krämer,
der populäre Kleidermann,
hat jetzt seine
Winter-Anzüge
für
Männer und Knaben,
Geschäftsleute und Arbeiter
erhalten. Er gibt nicht an, zum Kostenpreise zu verkaufen, begnügt sich aber mit einem geringen Profit, denn sein Motto ist: „Leben und leben lassen."
H. Krœmer,
der populäre Kleidermann,
327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,
daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren ꝛc. bei
Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.
Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Wichtig!
Du tragst einen Hut. Eines Tages wird der Hut ausgetragen sein. Wo gedenkst Du deinen nächsten Hut zu kaufen? Wenn Du weise bist, so gehst Du zu
Dickerson & Francois,
319 Lackawanna Avenue,
wo man sich von einer eleganten Auswahl von
Hüten und
Ausstattungs-Gegenständen,
etwas auswählen kann. 42,1j

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige, bei Gebr. Leonard.
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Michael Miller verkauft das berühmte Newark Lagerbier aus der Brauerei von Feigenspahn beim Glas, beim Dutzend Flaschen und beim Fäßchen, und versorgt Familien in jedem Theile der Stadt.

Stadtrath.

Der Common Council hielt Montag Abend eine von neunzehn Mitgliedern besuchte Sitzung. Das Steuer Comite berichtete zu Gunsten der Errichtung der neuen Pulverwerke und die Erlaubniß wurde mit 10 gegen 9 Stimmen gegeben, trotzdem sich erhebliche Opposition zeigte und Proteste von den 10. und 17 Wards verlesen wurden.

Eine Anzahl Rechnungen kamen zur Erledigung.

Die anderen Geschäfte sind nicht von allgemeinem Interesse.

Nachdem ein Beschluß zur Abhaltuug einer Versammlung am nächsten Montag zur Verhandlung allgemeiner Geschäfte passirt war, erfolgte Vertagung.

Schul-Behörde.

Die Schuldirektoren hielten am Montag Abend eine zahlreich besuchte Versammlung.

Präs. Kelly bemerkte, daß das erste Geschäft die Vornahme der Anklage gegen Sekretär Lewis sei. Als Antwort darauf erhob sich Gehülfs-Scheriff Powell und kündigte an, daß er kraft eines von Richter Handley erlassenen Einhaltsbefehls der Behörde verbiete, mit der Anklage vorzugehen, und überreichte jedem Mitgliede eine Abschrift des richterlichen Erlasses.

Thomas erklärte, der Einhaltsbefehl sei nicht das Papier werth, auf welchem er stehe, und beantragte, daß Advokat Günster gehört werde. Nach einiger Debatte wurde dieser Antrag zum Beschluß erhoben. Herr Günster sagte, die Behörde habe jetzt nur noch eine einfache Pflicht zu erfüllen, nemlich dem gerichtlichen Befehle zu gehorchen. Er wurde dann beauftragt, für die Schulbehörde den Prozeß weiter zu verfolgen.

Gehülfs-Scheriff Powell legte dann eine Exekution für $2,877.12 vor, welchen Betrag der zweite Schuldistrikt der Trust Company und Savings Bank schulde. Einem Comite überwiesen.

Die Behörde ging dann zu Routinegeschäften über, welche die Versetzung verschiedener [illegible] einschlossen.

Davis berichtete über eine Rechnung von $1,350.50 zu Gunsten des Contraktoren W. R. Williams, die passirt wurde; ferner sagte er, es seien 455 Sitze für verschiedene Schulen nöthig. Beschlossen, zu Angeboten dafür aufzufordern.

Eine Eingabe der Lehrer von Scranton um Erlaubniß zum Besuch des County-Institutes wurde nach längerer Debatte abgewiesen. Wormser befürwortete das Gesuch, Thomas, Fuller, Kingsbury und Pughe opponirten und letzterer behauptete, es würde den Distrikt $3000 kosten, ohne die Lehrer etwas zu nützen.

Auf Antrag von Kingsbury wurde beschlossen, die Schulen am Mittwoch Abend zu schließen und bis Montag Morgen geschlossen zu halten.

Vertagt.

Wo gehen wir hin?

Diese Frage wird am Danksagungstage vielfach gestellt werden und der Drucker kann dieselbe am Besten durch die Angabe beantworten, daß folgende Herren spezielle Vorkehrungen für den Danksagungstag getroffen haben, wie aus den betr. Anzeigen ersichtlich ist:

Fritz Dürr, 313 Lackawanna Ave., excellenter Turkey-Lunsch.

Chas. H. Gelbert, Central Park Hotel, Auswürfeln und Auskegeln von Türkeys.

Chas. Robinson, 328 Lackawanna Ave., Metzelsuppe und Dürkheimer Federweiser Auslese.

August Wahlers, Harmonie Garten, Auswürfeln und Ausschießen von Türkeys.

Peter Ziegler, 325 Lacka. Ave., famoser Danksagungs-Lunsch.

Vermischte Lokal-Berichte.

☞ Unser Collektor wird am Freitag Nachmittag bei den Hyde Parker Kunden vorsprechen. Auch die anderen Abonnenten sind freundlichst ersucht, sich vorzubereiten.

— Wir möchten die Polizei ernstlich darauf aufmerksam machen, das Schlitten- und Schlittschuh-Laufen auf den Seitenwegen zu verbieten. Es macht die letzteren glatt wie Glas und dadurch gefährlich für Fußgänger.

— Nächste Woche wird die jährliche Sitzung des „County Lehrer Institutes" hier abgehalten werden. Das Programm, aus Reden, Vorträgen, Debatten u. s. w. bestehend, ist ein sehr reichhaltiges und die Sitzungen gewinnen jährlich an Interesse in demselben Grade, wie die Erziehung der Jugend tüchtigere Kräfte erfordert. Die Verhandlungen finden in der Academy of Music statt.

— Richter Handley war vorige Woche wieder unpäßlich.

— Ein Trupp von zwanzig frisch angekommenen Ungarn war Samstag und Sonntag Nacht im hiesigen Stationshause einquartirt. Am Montag wurde ihnen bedeutet, daß sie nicht länger bleiben könnten und sie wanderten nach unbestimmten Regionen weiter. Es wäre ein Unglück für das Land, wenn die Einwanderung ungeschulter Arbeitskräfte wie bisher fortdauert. Obgleich ein Hort für alle Menschen, ist Amerika doch kein Armenhaus.

— Compang A der hiesigen Miliz wird heute Morgen um 9.30 Uhr von hier nach Washington abreisen, um dort an einem Preis-Exerzitium theilzunehmen.

☞ „Um die Welt" enthält diese Woche folgende Illustrationen: Der Wilderer, ein elektrisches Boot auf der Themse, Felsengruppe am Rio Virgen, in Utah (die Schwestern), No. 3 von „Die lustigen Emigranten," Siesta im Kloster, die Mission für Aussätzige in Indien, sowie mehrere russische Skizzen.

— Den Freunden der Betheiligten wird die Nachricht gewiß große Genugthuung bereiten, daß unser neu erwählter County Schatzmeister, Herr George Kinback, als seinen Clerk Herrn Jos. H. Günster ausersehen hat. Seine langjährige Erfahrung im Bankfache befähigt Hrn. Günster ganz besonders zu der ihm angetragenen Stellung, die er ohne Zweifel annehmen wird.

— Herr Anton Beck wurde am Mittwoch im Pine Brook Schacht durch die Explosion einer Patrone verbrannt, zum Glück nicht gefährlich.

— Dr. R. V. Pierce's „Golden Medical Discovery" (goldene medizinische Entdeckung) heilt jede Art Ausschlag, von gewöhnlichen Finnen oder Ausschlag an bis zur schlimmsten Skrophel. — Vier bis sechs Flaschen heilen Salzfluß oder Flechte.—Eine bis fünf Flaschen heilen die schlimmste Art Gesichtsfinnen. — Zwei bis vier Flaschen befreien den Organismus von Geschwülsten, Blutgeschwüren und Schwären.—Fünf bis acht Flaschen heilen faulige oder eitrige Geschwüre und die schlimmste Skrophel. — Bei Apothekern, und mit großem Preisnachlaß in Partien von einem halben oder ganzen Dutzend.

— Ein Einsender in der „Free Preß" behauptet, daß in Irland eine Hungersnoth drohe und will einen Aufruf an die hiesigen Bürger um Unterstützung erlassen haben. Warum werden die Hunderttausende von Dollars, welche die Irländer der Ver. Staaten zur Unterstützung einiger großmäuligen Faullenzer, wie Parnell & Co., zusammenscharrten, nicht für das irische Volk verwendet?

☞ In weniger als Monatsfrist werden wir das schöne Weihnachtsfest feiern und es ist natürlich, daß man schon jetzt daran denkt, welches Geschenk man seinen Lieben machen will. Die Frau wünscht eine Busennadel oder ein Ohrgehänge, der Junge eine Taschenuhr, mit welcher er sich bei den Kameraden groß machen kann. Von den beiden Töchtern hat die Eine Verlangen nach einem hübschen Ringe, als Andeutung auf den baldigen Brautstand; die Andere sehnet sich nach einem anderen Geschmeide. Die bedächtige Hausfrau möchte außerdem noch eine gute Wanduhr, damit sie weiß, wie viel Uhr es ist, wenn der Alte „aus der Loge" heimkehrt.—Alle die angeführten Dinge und noch viele andere trifft man in bester Auswahl und zum billigsten Preise im Juweliergeschäfte von Eugen Schimpff, 319 Lackawanna Avenue, **and don't you forget it**!

— Große Aufregung entstand hier vorige Woche durch die Nachricht, daß in dem Frachthause der L. & S. Bahn eine große Quantität des sogenannten „Giant" Pulvers, insgesammt etwa 250 Pfund, untergebracht sei, welches an Arthur Frothingham adressirt war. Polizeichef DeLacy benachrichtigte sofort die Bahnbeamten, daß der gefährliche Sprengstoff aus dem Weichbilde der Stadt gebracht werden müsse, und diese folgten nur zu willig dem Befehle, denn sie hatten keine Ahnung, welch' schlimmen Gast sie beherbergten. Das Pulver wurde Samstag Nachmittag sorgfältig in einen Frachtwagen gebracht und weiter geschafft—wohin? weiß Niemand.

Der Reporter des „Republican" ergeht sich in Muthmaßungen über die Verheerungen, welche eine Explosion des Sprengstoffes angerichtet haben würde. Da wären zunächst die Steinbrücke und alle Häuser der Nachbarschaft auf beiden Seiten des Flusses demolirt worden; dann möglicherweise die Cliff Werke, die Engroshäuser am unteren Ende von Lackawanna Avenue, u. s. w., u. s. w.

— Unser County Gefängniß hat 20 Insassen—sämmtlich dem stärkeren Geschlechte angehörend.

— Der tägliche „Republican" wird von jetzt an bis zum Schluß der Feiertage jeden Samstag eine Doppelnummer herausgeben, um sowohl dem anzeigenden wie dem lesenden Publikum gerecht zu werden.

— Herr Chas. H. Schadt ist durch Unwohlsein seit vier Wochen ans Haus gefesselt; Herr John Zeidler trat sich vor circa drei Wochen den Fuß aus dem Gelenke und kann das Haus nicht verlassen; und Contrakter Jakob Keiper hat vor etwa zwei Wochen gar ein Bein gebrochen.

☞ Soeben erhalten: Importirtes Sauerkraut und Dill Gurken, eingemachte Schweinefüße, echte holländische Häringe und Sardellen, deutsche Hülsenfrüchte, vorzügliches Familienmehl und Spezereiwaaren überhaupt. J. F. Widmayer, 526 Lackawanna Avenue. 47

— Aus der Schuylkill Kohlenregion wird gemeldet, daß wegen eines allzu großen Vorrathes von Kohlen an den Verschiffungsplätzen die Arbeit in jener Region für den Monat Dezember wahrscheinlich auf dreiviertel Zeit gesetzt wird. Im Uebrigen sollen die Aussichten für einen regen Kohlenhandel sehr gut sein, wenigstens besser als vor einem Jahre.

Repräsentanten der Schuylkill und Lehigh Kohlenbörse beschlossen am Freitag in Philadelphia, die Kohlenpreise für Stadt und Hafen für den Monat Dezember unverändert zu lassen.

☞ All das Wunderbare, das die moderne Chemie hervorgebracht, kann man in den wunderschönen Diamant-Farben erkennen. Alle Arten und Farben von Dinte können mit Hülfe derselben vorbereitet werden.

—Die Lacka. C. u. Kohlen Co. hat jetzt offiziell angekündigt, daß vom 1. Dezember an in den verschiedenen Abtheilungen der Stahlwerke eine Lohnreduktion stattfinden wird, was immer noch annehmbarer ist, als eine gänzliche Arbeitseinstellung. Ein hiesiger Correspondent des N. Y. „Herald" hat an jenes Blatt berichtet, daß die Arbeiter von Scranton einen Ausstand beabsichtigten, was wir entschieden in Abrede zu stellen in der Lage sind.

— Ein College meint, die eine Hälfte der Menschheit wisse nicht, wie sehr die andere Hälfte lüge. Da er so positiv mit seiner Behauptung ist, so muß er zur letzteren Hälfte gehören.

— Reparaturen mit einem Kostenaufwande von $100,000 sollen im Frühjahre au der irischen Kathedrale gemacht werden.

— Herr Peter Ziegler hat am Samstag ein Schild anbringen lassen, an dem in hübscher Ausführung zu lesen ist: Ziegler's Hotel.

— Der Scranton Turnverein faßte in seiner letzten Sitzung den Beschluß, Anfangs Dezember ein öffentliches Tanzkränzchen (wahrscheinlich mit Schauturnen) abzuhalten. Der Maskenball des Vereins wird, wie alljährlich, wieder am Vorabend der Frühjahrswahl stattfinden.

— Scranton Liederkranz—Geschäftsversammlung am Sonntag, den 3. Dezember.

Achtung.—Da einer unserer Träger uns unverhofft verlassen hat, so bitten wir etwaige Fehler zu berichtigen.

— Die Arbeiten an den neuen Maschinenwerkstätten der Dickson Companie an Penn Avenue nähern sich, was das Aeußere anbelangt, ihrem Ende. Natürlich bleibt dann im Innern noch viel zu thun übrig.

— Zwei arme Teufel von Ungarn, die am Mittwoch Abend auf dem Geleise der D. L. u. W. Bahn Scranton zu gingen, wurden oberhalb Moscow von einer Lokomotive überfahren und getödtet.

Ein Tröpfchen Freude in jedem Wort.

Dr. R. V. Pierce Buffalo, N. Y.—Vor drei Monaten waren große Eitergeschwüre und Schwären an meinem Leibe, an den Gliedern und im Gesicht ausgebrochen Ich verschaffte mir Ihre „Golden Medical Discovery" (goldene medizinische Entdeckung) und „Purgative Pellets" (Abführpillchen), habe sechs Flaschen eingenommen und bin heute gesund; alle die häßlichen Geschwüre sind geheilt und meine Haut befindet sich nun in einem natürlichen, gesunden Zustande. Ich dachte einmal, daß ich gar nicht geheilt werden könnte. Wiewohl ich nur ärmlichen Ausdruck für meine Dankbarkeit gegen Sie finden kann, so ist doch ein Tröpfchen Freude in jedem Wort, das ich schreibe.

Wahrhaft der Ihrige,
James O. Bellis, Flemington, N. J.
„Discovery" bei Apothekern zu haben.

— Die Gasflamme im Schaufenster von Dickerson & Francois setzte Montag Abend einige Artikel in Brand; zum Glück bemerkte man den Unfall und konnte die brennenden Gegenstände rasch entfernen, ehe erheblicher Schaden angerichtet war.

— Die neuen Pulverwerke machen so gute Fortschritte, daß man schon kommenden März oder April den Betrieb eröffnen zu können glaubt.

— Herr Alexander Hay und Frl. Amanda Lamb, bisher Lehrerin an den öffentlichen Schulen dahier, wurden am Montag zu einem Paare verbunden, dem der Drucker seine Glückwünsche hiermit darbringt.

Von Petersburg.

— Das Kapitel der Unglücksfälle, die sich in unserer Nachbarschaft wöchentlich ereignen, ist fast allein genügend, die Spalten des „Wochenblatt" zu füllen, und oft wird man versucht zu denken, der jüngste Tag sei nahe. So widerfuhr dem siebenjährigen Söhnlein von Adam Weingart, an der Dunmore Seite von Petersburg wohnhaft, am Samstag Nachmittag ein Unglück, bei dem nur zu verwundern ist, daß es keinen schlimmeren Verlauf hatte. Weingart war in Scranton und seine Frau hatte das Haus auf einige Augenblicke verlassen, um Wasser zu holen. Plötzlich hörte sie eine starke Explosion im Hause und ein dichter Qualm drang aus demselben, während zugleich Holz- und Glassplitter in allen Richtungen herum flogen. Einige in der Nachbarschaft arbeitende Männer eilten herbei und in das Haus, wo ihnen der Junge mit blutüberströmtem Antlitze entgegen kam. Ein Kind in der Wiege war unverletzt, das Hausgeräthe aber war von der Explosion bunt durcheinander geworfen worden, Thüre und Fenster gesprengt und es sah aus, als habe ein Erdbeben stattgefunden.

Der Junge war vielfach verletzt; eine Lippe war ihm zerrissen, über dem rechten Ohre blutete er aus einer Kopfwunde, sein Haar war gänzlich abgesengt, Gesicht, Arme und Kleidung verbrannt, doch zeigte der Körper im Uebrigen keine Brandwunden, die einen tödtlichen Verlauf zu nehmen drohen.

Es scheint, daß der Knabe mit einer Quantität Pulver gespielt und dasselbe entzündet hatte.

Es hieß Dienstag Abend, daß der Knabe Morgens gestorben sei.

Recht ist es nicht, daß sich Anton Dickman, der Jüngere, eines unserer bravsten Mädchen, Frl. Annie Koch, vorige Woche als seine Gattin nach Scranton heimholte. Wir hätten sie gerne hier behalten.

Wyand Destler und Frl. Annie Heil traten am Mittwoch ebenfalls den Weg durch's Leben gemeinschaftlich an. Der junge Ehemann zeigte sich sehr freigiebig und spendirte zwei Fäßchen Gerstensaft. Eines der Fäßchen war für die Pariser Band bestimmt, da aber dem berühmten Musikcorps seine Instrumente außer Ordnung waren, so konnten dieselben ihre Glückwünsche und Ständchen nicht in der Zeit vortragen und verloren dadurch ihren Antheil. „Aber das nächste Mal sind wir bei der Hand," sagt der Fritz.

Am letzten Dienstag Morgen starb einer unserer ältesten Bürger, nemlich Herr Lorenz Obele. Er erreichte ein Alter von 62 Jahren. Friede seiner Asche!

— Die Vorbereitungen für die am 13. Dezember beginnende Fair der evan. luth. Gemeinde von Petersburg machen erfreuliche Fortschritte und die Contestirenden sind eifrig mit Stimmensammeln beschäftigt.

Wir betonen hier ausdrücklich, daß die Gemeinde noch eine drückende Schuld von $400 hat und die Fair lediglich abgehalten wird, um dieselbe zu tilgen. Steuert also immerhin ein Scherflein bei!

Dunmore.

— Herr Armin Burschel hält jeden Donnerstag Abend ein Tanzkränzchen und es sind dieselben jederzeit zahlreich besucht. Die Dunmore Straßenbahn führt die Gäste von 8 bis 12 Uhr nach Scranton. Ein aus acht Mann bestehendes Orchester spielt.

— Patrick McGovern, von Sport Hill, hat unsern Autoritäten schon großen Trubel gemacht. Er hatte vor Jahren unter John Butler, dem Superintendenten der Dampfmaschinen der Pennsylvania Kohlen Co., gearbeitet, und bekam plötzlich die fixe Idee, daß er an Butler's Stelle ernannt sei, was ihn veranlaßte, den Butler einmal zu mißhandeln und verschiedentlich zu bedrohen. Ein andermal wollte er Besitz von Hrn. John B. Smith's Haus nehmen, da er an dessen Stelle versetzt zu sein glaubte. Vor etwa sechs Monaten brachte man ihn nach dem Danville Irrenasyl und kürzlich beschlossen die Armendirektoren, ihn auf der Farm unterzubringen. Er war zeitweise im Stationshause eingesperrt worden und wurde am Samstag Abend nach der Farm befördert. Zuerst machte er noch einen Fluchtversuch, so daß man ihn schließen mußte.

Providence.

— Am Freitag in früher Morgenstunde brach in einem Wohnhause in der „Notch" ein Feuer aus, dem leider ein Menschenleben und drei Gebäude zum Opfer fielen. Zwei der Häuser gehörten dem Thomas Ruddy, eines bewohnte er selbst, im anderen wohnten Frank Healey und John Foy; das dritte war Eigenthum von Thomas Murtough. Thomas Ruddy war vor einigen Wochen in der Von Storch Zeche schlimm verbrannt worden und mußte von seiner Frau und einigen Nachbarn aus dem brennenden Hause getragen werden. Sechs Kinder befanden sich jetzt noch im Gebäude und die Mutter derselben, Frau Ruddy, drang wiederhalt durch Rauch und Flammen in das Haus, bis alle glücklich gerettet waren. Trotz dem energischen Proteste eines Zuschauers betrat die brave Frau jetzt nochmals den gefährlichen Bau. Sie wurde zum letzten Male lebend gesehen und später nur ihre verkohlten Ueberreste aufgefunden. (Man fand am Morgen in den Ruinen die Summe von $185 in Gold, und wahrscheinlich war es dieses Geld, welches die Frau, nachdem sie ihre Kinder in Sicherheit gebracht, ebenfalls retten wollte.) Zwei der Ruddy'schen Kinder trugen Brandwunden davon, das Eine ist so schwer verletzt, daß es wahrscheinlich sterben wird.

Die Excelsior Schlauch Companie traf zeitig an der Brandstätte ein, konnte aber nur geringe Dienste leisten. Der eine Wasserstock, den sie probirte, lieferte kein Wasser, zu dem zweiten reichte der Schlauch nicht und als sie an einem dritten endlich Wasser bekam, waren die Gebäude zerstört.

Wie das Feuer entstand, ist nicht bekannt; die Behauptung hat große Wahrscheinlichkeit für sich, nemlich: daß ein mit Oel getränktes Tuch, mit welchem Ruddy's Brandwunden bedeckt waren, zum Trocknen an den Ofen gehängt wurde und sich dort entzündete. Coroner Leet hat eine Untersuchung angeordnet.

Es heißt, daß Frank Healey, einer der Bewohner der zerstörten Gebäude, die Summe von $505 (meist in britischem Gelde) verloren habe; ein Theil des Geldes wurde später wieder aufgefunden.

Wayne County.

— Es ist noch nicht festgestellt, an welchem Tage die Schiffahrt auf dem Del. u. Hudson Kanal geschlossen wird. Die gelinde Witterung hat die Saison bedeutend verlängert.

— Paul Scott und Jim Ford sind in Port Jervis auf den Verdacht verhaftet worden, die Geldspinde der Erie Compagnie in Hawley gesprengt und beraubt zu haben. Sollten die Großgeschworenen die Anklage aufrecht erhalten, so wird der Prozeß schon im Dezember verhandelt.

— Das Wayne County Gericht wird am Montag den 4. Dezember zu einer zweiwöchentlichen Sitzung in Honesdale zusammen treten.

Auf dem Irving Lake bei Honesdale tummelte sich die Jugend schon vor Wochenfrist auf dem Eise herum.

Hyde Parker Notizen.

— Hrn. Fritz Henning widerfuhr am Montag Abend eine unerwartete Ueberraschung; er dachte seinen 51sten Geburtstag so ganz im Stillen vorbeigehen zu lassen, aber einer der Schlaumeier des Hyde Park Männerchor hatte die Sache doch ausgedüftelt und nun war kein Halten's mehr; unter der Anführung von Marschall Andreas Schön ging's im Sturmschritt nach Henning's Haus; der machte große Augen und kratzte sich zuerst verlegen hinter den Löffeln, denn er hatte noch nicht „gebutchert." Aber nur einen Augenblick dauerte seine Verlegenheit; im nächsten Moment fuhrwerkte er schon die Prospect Straße hinauf, als habe er Siebenmeilenstiefeln an, und nach kurzer Zeit kam ein Fuhrwerk mit verschiedenen Gegenständen angefahren, die von der Sängerschaar mit verliebten Blicken beäugelt wurden. Aber wozu noch weiter erzählen? Henning's oft bewährte Gastfreundschaft zeigte sich auch hier auf das Glänzendste, die Sänger griffen ungenirt zu und mit Essen, Trinken, Gesang und Scherzreden wurden einige vergnügte Stunden zugebracht.

— David James von Patagonia fiel am Dienstag nahe der welschen Baptisten Kirche nieder und verschied einige Minuten später.

— Der verstorbene Daniel Howell soll ein Vermögen von einer halben Million hinterlassen haben.

— Frau Götz von Dodgetown erlitt am Samstag Vormittag einen Unfall, welcher möglicherweise schlimme Folgen haben könnte. Sie trug einen Eimer Wasser die Treppe hinauf, verlor das Gleichgewicht und fiel abwärts. Der Arzt hält ihre Verletzungen für gefährlich.

— Fritz Henning, der Huffschmied, hat sich über der Lackawanna Avenue Brücke einen neuen Palast erbaut, da durch die neue Auslegung der Straße sein bisheriges Geschäftslokal in den Fahrweg zu stehen kam.

— Hausfrauen sollten Sorge tragen, daß in den Höfen nichts von Werth über Nacht liegen oder hängen bleibt, indem solche Sachen den Schleichdieben als sichere Beute zufallen. Frau F. E. Fahrig erwischte erst letzte Woche eine Frau, die sich ein auf der Waschleine hängendes Stück Carpet angeeignet hatte. Zahlreiche ähnliche Diebstähle werden gemeldet.

— Von der Senkung des neuen Oxford Luftschachtes in Hyde Park, an dem die Arbeit Anfangs Juni begonnen wurde, haben wir bereits an dieser Stelle gesprochen; bis zur Mitte der vergangenen Woche war man zu einer Tiefe von etwa 400 Fuß gelangt. In Folge der kälteren Witterung und des beständigen kalten Luftzuges, den der Ventilator die Schachtöffnung hinab trieb, hatte das von allen Seiten hinab sickernde Wasser Eiskrusten gebildet, welche jeden Tag dichter und dicker wurden und sich zusehends vergrößerten. Man hatte schon vor einiger Zeit von dieser Seite Gefahr erwartet und daher in einer Tiefe von 175 Fuß eine Schutzplatform errichtet, welche aus dreizölligen Planken hergestellt war und nur eine Oeffnung besaß, groß genug, um den Eimer hinab und herauf zu lassen. Am Mittwoch Abend begannen sich einige der Eisklumpen loszulösen und Stück auf Stück folgte nun nach, bis zuletzt ein Gewicht von mehreren Tonnen Eis auf der Schutzplatform lag. Indessen befürchtete man keine Gefahr und hielt die Vorrichtung für alle Fälle sicher, so daß die um 3 Uhr Nachmittags abwärts steigende Mannschaft, welche die seit Morgens arbeitenden Leute ablöste, wohlgemuth an ihr Tagewerk ging. Die erstere bestand aus Thomas Watkins, einem der Kontraktoren, und James Roberts, Patrick Ratchford, Morgan Z. Jones, William Hays und H. Robert Hughes. Sie mochten etwa drei Stunden gearbeitet haben, als ohne vorherige Warnung (um 6½ Uhr Abends) die Schutzplatform zusammen brach und Holztrümmer und Eisstücke in die Tiefe hinab donnerten. Der Schacht ist unten 10 bei 23 Fuß breit und die anderen Arbeiter waren etwas seitwärts, mit Ausnahme von Ratchford, Hughes und Roberts; die beiden ersteren wurden von den Trümmern bedeckt und waren furchtbar verstümmelt, so daß ihr Tod ein sofortiger gewesen sein muß. Roberts ward von einem Trümmerstücke getroffen, welches ihm den Ellbogen derart in die Seite stieß, daß sich dort ein großes Loch vorfand; er erlag seiner Wunde am folgenden Morgen.

Durch den Luftdruck wurden sämmtliche Lichter ausgelöscht, aber es gelang dem Kontraktoren Watkins, den zum Glück unbeschädigten Eimer zu erreichen, und er fuhr mit Jones und Hays bis zur Diamond Ader aufwärts. Von dieser Stelle führt ein Gang in den Hauptschacht und durch diesen drang Watkins wieder abwärts, um nach den Kameraden zu sehen; dreimal mußte er den gefährlichen Weg machen, ehe es ihm gelang, Roberts von den Trümmern zu befreien und nach Oben zu bringen, von wo der schwer Verletzte in seine Wohnung gebracht wurde.

Trotz der Gefährlichkeit des Unternehmens fanden sich willige Hände, welche bereit waren, in die Tiefe zu steigen und die Leichname ihrer Kameraden heraufzubringen, doch gelang dies erst um 2 Uhr am Donnerstag Morgen.

Ratchford war 35 Jahre alt und auf den Sand Banks wohnhaft; er hinterläßt eine Frau und mehrere Kinder. Hughes hat ebenfalls eine Frau und mehrere Kinder hinterlassen; er war über 40 Jahre alt. Roberts war ein jüngerer Mann, wohnte in Providence und hinterläßt Frau und Kind.

Minen-Inspektor Blewitt besichtigte die Unglücksstätte am Donnerstag und veranlaßte den Coroner Leet zur Berufung einer Coroners Jury, welche die Angelegenheit genauer untersuchen wird.

Die Geschworenen gaben am Dienstag den Wahrspruch ab, daß die drei Männer durch einen unvermeidlichen Unfall ihr Leben verloren.

Aus der 11. Ward.

Herr Heinrich Wehrum ist am Dienstag nach seinem neuen Hause nahe den Scranton Stahlwerken umgezogen.

Die „Söhne der freien Schmiede" feierten am Samstag Abend in Wilhelm Schmidt's Halle auf der Slocum Flat ein Familienfest, wobei es hoch herging. Verschiedene Reden wurden gehalten, wobei „Stumpfield" als Demosthenes glänzte, Erfrischungen wurden verabreicht und sogar für die Tanzlustigen war Sorge getragen.

Herr O. Helriegel, als tüchtiger Wagner allenthalben bekannt, empfiehlt sich der Gunst der hiesigen Deutschen und wird durch gewissenhafte Besorgung aller Aufträge die Zufriedenheit der Kunden sich zu erwerben suchen. Siehe Anzeige.

In verschiedenen Theilen der 19. Ward sind neuerdings Gasolin-Lampen errichtet worden.

Die an Locust Straße über den Stafford Meadow Brook führende Brücke, welche beim Zusammensturz nahe war, ist jetzt soweit reparirt worden, daß wenigstens Fußgänger dieselbe passiren können. Für Fuhrwerke ist sie dagegen unbrauchbar.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß also am Samstag, den 2. Dezember, Herr Christ. Klein und eine Gattin ihre silberne Hochzeit feiern, und daß an demselben Tage die Vermählung ihrer Tochter Caroline mit Hrn. Wm. Bluhe stattfinden wird. Für die Feier sind großartige Vorbereitungen getroffen, sogar ein ganz neuer Anbau an das Haus gemacht worden, der übrigens ohnedies nothwendig war, da Christ's Räume bei besonderen Gelegenheiten nicht die Gäste zu fassen vermögen.

Heinrich Bonn,
der 11. Ward Uhrmacher,
hält fortwährend an Hand eine der geschmackvollsten Auswahlen von Wand-, Kukuk- und Wachtel-Uhren.
Die Wachtel läßt ihre liebliche Stimme jede viertel Stunde hören, als „Fürchte Gott".
Wer eine solche Uhr im Hause hat, kann seines Gottes nicht vergessen. Alle in bester Ordnung. — Taschenuhren, Ketten, Juwelen, Goldene Ringe aller Art.
Brillen eine Spezialität.

Die Cedar Straße Sonntagsschule hielt am 19. Novbr. ihre Beamtenwahl mit folgendem Resultate ab:
Ed. Whitlock, Supt.,
John McWilliams, Assistent,
John Scheuer, jr., Sekr. und Präs.
Mrs. D. L. Renniman, Organistin.
James B. Watson, Bibliothekar.

Herr Paul Herz, dessen Leiden bisher allen Künsten der Aerzte spottete, ist so schwach, daß er seit drei Wochen das Bett hüten muß.

Fritz Biblingmaier führte am Mittwoch ein Frl. Annie Miller von Park Hill als seine Gattin heim. Die Trauung wurde in der Washburn Straße Presbyterianer Kirche vorgenommen.

Liste deutscher Briefe.

Nikolaus Behres,	Andrew Becker,
Ferdinand Duhr,	John Duhl,
Nathan Deubler,	Catharine Dipprey,
Anton Fubel,	F. Guebel,
Martha Hetrick,	Frank Heinen,
Johannes Knierim,	Mattie Kautz (2),
Wm. Koppell,	D. B. Kupli,
Joe Kibler,	Joseph Kugler,
John Lieberhen,	Mary Martin,
Geo. Mirtz (2),	Herm. Meyers,
Louis Ondesing,	Henry Otto,
Julius Ritsch,	W. H. Schroeder,
Peter Storch,	Geo. Schuhmaker,
Jakob Trein,	Joseph Ulbricht,

Joseph Zymel.

☞ Die Post ist am Danksagungstag offen von 10½ bis 11½ Vorm., und von 2 bis 3 Uhr Nachmittags.

☞ Beste Auswahl von Hemden und Unterkleidern, Koffern und Handtaschen, in Brown's Bee Hive.
☞ Ein vollständiges Assortement von Cloak's und Dolmans, in Brown's Bee Hive.
☞ Seidene und Tuch-Röcke für Damen, Dolmans, Saques, Ulsterettes. Eine große Auswahl von Röcken und gestrickten Unterkleidern für Mädchen und Kinder, in Brown's Bee Hive.
☞ In Brown's Bee Hive könnt Ihr die hübscheste Auswahl von Putzwaaren finden.

Neue Anzeigen.

Fritz Dürr,
Union Restaurant.
Donnerstag, 30. Nov:
Turkey-Lunsch,
nebst Beigaben,
wozu alle Freunde und das Publikum überhaupt einladet
Fritz Dürr.

Große Eröffnung,
—mit—
Metzelsuppe und
Dürkheimer
Federweiser-Ausleser,
aus der berühmten Handlung von Friedrich Handrich, von New York,
Donnerstag,
Freitag und Samstag,
wozu Freunde und Bekannte, sowie das deutsche Publikum im Allgemeinen eingeladen sind. An geselliger Unterhaltung sowie an guter Bedienung wird es nicht fehlen.
Zahlreichem Zuspruch entgegen sehend, zeichnet Achtungsvoll
Chas. Robinson,
328 Lackawanna Avenue.

Tanz-Kränzchen
—des—
Scranton Turnverein,
In Liederkranz Halle,
Am Montag, 4. Dez. 1882.
Eintritt für Nichtmitglieder, (Herr und Dame), 50 Cents.
Für eine vorzügliche Tanzmusik sorgt Diller's Orchester und für Speisen und Getränke jeder Art das Comite.
Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht alle Freunde des Vereins:
Das Comite.

Oscar Helriegel's
Wagner Geschäft,
Ecke Cedar und Hickory Straßen, neben Con. Peil's Schmiedewerkstätte.
Fertigt leichte und schwere Wagen auf das Dauerhafteste an, da nur das beste Material benutzt wird.
Wagen und Schlitten werden aufs Beste und Pünktlichste reparirt. Um geneigten Zuspruch ersucht freundlichst 48
Oscar Helriegel.

Die zweite Zukunft Jesu Christi ist nahe.—Wir leben in den Tagen, wo Gott sein Israel aus der jüdischen u. christlichen Kirche sammelt u. zubereitet, daß ihr Geist, Seele und Leib müssen behalten werden unsträflich, um den HErrn bei seiner Zukunft zu empfangen. Röm. 9, 4; Jes. 11. 11-12; Offenb. 15, 52-53; Marcus 13, 20; Matth. 24, 14; Röm. 8, 21, 22, 23; Offenb. 2, 1, 4, 5; Joh. 14. 16; 17, 26 Bücher über obige Lehre werden per Post versandt für 12 Cents. Adressire:
J. Biele,
143 Nord 6. Straße, Brooklyn, N. Y.

Scranton Liederkranz.
Die regelmäßige monatliche Geschäfts-Versammlung obigen Vereins wird am
Sonntag, den 3. Dez. 1882,
Nachmittags um 3 Uhr, in der Halle stattfinden, und es sind alle Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen eingeladen.
F. J. Widmayer, Sekr.

Junge verlangt:
Zur Erlernung des Bretzelbackens. Einer der bereits in einer Bäckerei gearbeitet hat, wird vorgezogen. Zu melden bei A. Haas, nahe Schnell's Hotel. Hyde Park.

Peter Ziegler's Hotel.
Extra-Feiner Lunsch
—am—
Danksagungstage,
den 30. November, '82.
Getränke und Cigarren entsprechend gut und Bedienung pünktlich.
Es ladet ergebenst ein
Peter Ziegler.

Turkeys! Turkeys!
Liebhabern eines delikaten Bratens hiermit zur Nachricht, daß ich eine größere Partei Turkeys und anderes Geflügel gemästet habe und
Am Vorabend, sowie am Danksagungs-Tage selbst,
nach Belieben der Gäste auswürfeln oder auskegeln lassen werde. Um zahlreichen Zuspruch ersucht
Chas. H. Gelbert,
auf der Insel.

Turkeys! Turkeys!
Der Unterzeichnete wird in seinem Lokale in Dolph's Wäldchen (nahe Petersburg) am
Mittwoch Abend,
und den ganzen Donnerstag hindurch,
also am 29. und 30. Nov.,
eine große Anzahl feiner Turkeys zum Auswürfeln und Ausschießen vorräthig halten und ladet solche, die auf den Danksagungstag einen guten Braten wünschen, freundlichst zum Besuche ein.
August Wahlers,
im Harmonie Garten.

Wirthschaft zu verkaufen
oder zu vermiethen.
Eine der besten Wirthschaften in der 11. Ward. Nur Einer, der die nöthigen Mittel hat, möge sich melden in der Office des „Wochenblatt." 47

Wagner-Geschæft
—von—
Louis Gescheidle,
Hyde Park Avenue, nahe der Jackson Straße.
Fertigt leichte und schwere Wagen auf das Dauerhafteste an, da nur das beste Material von ihm verarbeitet wird.
Reparaturen jeder Art an Wagen und Schlitten pünktlich und aufs Beste besorgt. Bringt die Arbeit und seid freundlicher Bedienung versichert. 47
Louis Gescheidle.

KIDNEY-WORT
Das große Heilmittel
für
Rheumatismus
sowie auch für alle die schmerzlichen Krankheiten der Nieren, der Leber und des Magens.
Es reinigt den Körper von dem bitteren Gifte, welches die schrecklichen Schmerzen verursacht die nur von Rheumatismus Leidenden gewürdigt werden können.
In tausenden von Fällen
der schlimmsten Art dieser furchtbaren Krankheit haben die Opfer schnelle Erleichterung und bald gründliche Heilung gefunden.
Preis $1.—Flüssig oder trocken. Von Apothekern verkauft. In trockenem Zustande per Post versendbar. (50)
WELLS, RICHARDSON & Co., Burlington, Vt.
Wirkt gleichmäßig auf Nieren, Leber und Magen.
KIDNEY-WORT

Große Fair,
zum Besten der deutschen
Ev. luth. Peters-Gemeinde,
Zu Petersburg,
—begint in der Kirche am—
Mittwoch, 13. Dezember '82,
Nachmittags 2 Uhr.
Eintritt, 10 Cents,
Saison-Ticket, mit einem Loos auf ein hübsches Bedroom-Set, 50 Cents.
Einstweilen sind folgende Conteste aufgestellt:
Für eine sehr feine goldene Damenuhr, Frl. Katie Becker und Katie Schnell von Hyde Park.
Für eine feine silberne Herrenuhr (Stemwinder), Herr Friedrich Neidlinger von Petersburg, und Herr Henry Fahner von Taylorville.
Mehrere kleinere Conteste für geringere Artikel werden ebenfalls stattfinden.
Viele schöne gebrauchvolle Artikel werden zur Verloosung kommen und werden deshalb alle Freunde der Sache zur Theilnahme freundlichst eingeladen.
Das geehrte Publikum, welches uns Gaben zuwenden will, wird gebeten, dieselben auf den Fairplatze uns zu übermitteln.
Das Comite.

Harmonie Garten
und Restaurant.
in Dolph's Wäldchen, Dunmore, Pa.
Gute Speisen und Getränke stets vorräthig.
Jeden Samstag Abend Conzert bei freiem Eintritt.
Eine hübsche Schießgallerie steht Besuchern zur Verfügung.
Um geneigten Zuspruch ersucht freundlichst,
21 August Wahlers.

Joseph Becker,
Leichenbesorger,
hat sein Geschäft nach seiner Wohnung Ecke von Adams und Lincoln Avenues, ein Block nördlich vom St. Patrick Waisenhaus, verlegt.
Reparirt Möbeln, Maschinerie, Handwerksgeräthe, Schlösser und ähnliche Gegenstände bestens.
Liefert den hübschesten Todtenwagen und die feinsten Carriages. 34

— Altmodische Heilmittel machen schnell Platz bei dem Anrücken dieses siegreichen Eigenmittels, und altmodische Ideen bezüglich der Entleerung als Heilmittel sind völlig beseitigt durch den Erfolg dieses mächtigen Wiederherstellungsmittels, welches den Organismus kräftigt, die Nerven beruhigt. Malaria unwirksam macht, das Blut reinigt und bereichert, die Leber, wenn sie unthätig geworden, anregt und Regelmäßigkeit des Stuhlganges befördert.
Bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen zu haben.

W. M. Yost,
Möbel-Fabrikant,
Washington Avenue, vierte Thür unter der River Straße, Scranton Flats,
hält stets einen hübschen Vorrath von Tischen, Stühlen, Bettladen, Bureaus, Lounges, u. s. w. und fertigt Möbeln jeder Art in kürzester Frist auf Bestellung an.
Reparaturen von Möbeln, Polsterer- und Drechsler-Arbeiten, Holzzierrathen aufs Beste besorgt. Man bittet um geneigten Zuspruch.

Soeben erhalten:
Neueste Moden
in
Hüten, Kappen und sonstigen
Ausstattungs-Gegenständen
für
Erwachsene und Kinder.
Arbeits-Kleider, Unterkleider, ꝛc.
Ebenso alle Sorten Wollen- und Baumwoll-Garne. Deutsche Bücher, Kalender und Spielwaaren, bei
Charles D. Neuffer,
11 513 Lackawanna Avenue.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, ꝛc
315 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

Ziegler's Hotel,
325 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueren.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce St.), where advertising contracts may be made for it IN NEW YORK.

Daniel Koch's
Wein- und Liquorgeschäft,
Main Straße, Hyde Park.
Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.
Bier und andere Getränke an Zapf.
Um geneigten Zuspruch bittet
27 Daniel Koch.

FRED. WEICHEL,
Agent für
W. L. Ross & Co.,
Syracuse, N. Y.,
Händler in
Liquören, Weinen, u. s. w.

Frank Stetter's
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4.2 Frank Stetter.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

George Wahl,
Barbier und Friseur,
Lackawanna Valley Haus,
Verbunden mit dem Geschäfte sind Bade-Zimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Simon Schön's
Hotel und Restauration,
und
Concerthalle.
Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.
Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein
Berühmtes Orchester
durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.
Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

Chas. Tropp's
Lackawanna Haus
und
Austern Parlor,
211 Lackawanna Avenue.
Die beste Hotel-Akkomodation.
Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.
An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren ꝛc. zu finden.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
216 Lackawanna Ave. 216
Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, ꝛc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren- und Knabenhüte, Hemden ꝛc.—Koffer und Reisetaschen.

„Jäger Heimat"
von
Julius Wellner,
neben Dolph's Wäldchen, an der Dunmore Straßenbahn.
Ein kühles, luftiges Lokal, vorzügliche Getränke und zuvorkommende Bedienung.
Alle seiet se willkomme
Alle meine werthe Gäst,
Ob vom Schwobaland se komme
Oder ausem en andere Nest!

Deutsches Möbelgeschäft
von **John Klein,**
506 Lackawanna Avenue 506
Alle Sorten Möbel, Polsterwaaren, Matratzen u. s. w., von den feinsten und elegantesten bis zu den einfachsten und billigsten, sind bei ihm zu den niedrigsten Preisen zu haben.
Alle Arten von Schreinerarbeiten, Reparaturen, etc werden pünktlich und billig besorgt. Leichenbestattungen werden übernommen und gewissenhaft besorgt 27,6m

Rudolph Blöser,
119 Penn Avenue, Scranton, Pa.,
Fabrikant von
Mineralwassern, Belfast Ginger,
Pine Apple Champagner,
und Bottler des
E. Robinson Lager und Porter.
Alle Bestellungen per Telephone oder Post werden prompt besorgt. Empfehle mich ganz besonders Gesellschaften und Pic Nics und bediene alle Kunden pünktlich. 27

Preis-Ermäßigung.
Von heute an sind die Preise im Zwischendeck der Dämpfer von Europa nach Amerika ermäßigt wie folgt:
Von Bremen oder Hamburg nach New York, $24.
Von Rotterdam oder Antwerpen nach New York oder Philadelphia, $20.
Wechsel und Postauszahlungen nach Europa u ermäßigten Preisen.
Scranton, 5. Juli 1882.
Wm. F. Kiesel,
27 513 Lackawanna Avenue.

Charles Müller,
Herren Schneider,
Centre Straße,
empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.
Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.
[has. Mü r]

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Conrad Opper,
Händler in
Grocerien u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.
Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen.
Conrad Opper.

Reisegelegenheiten.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen
NEW YORK
Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und
HAMBURG.
Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig
Donnerstag
von New-York nach Hamburg abfahren.
Von New York
1. Cajüte $70-80. 2. Cajüte $60. Zwischendeck
Von Hamburg, Southampton oder Havre
1. Cajüte $120. 2. Cajüte $72. Zwischendeck $2
Billete für Hin- und Rückreise
1. Cajüte $155. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $5
Von New York nach Paris Zwischendeck $31 50.
Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr, frei (Alle incl. Beköstigung.)
Die neuen, auf das solideste erbauteten und eleganteste eingerichteten, großen, eisernen Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft bilden die **einzige direkte deutsche Linie** zwischen Hamburg und New-York, und bei Kauf von Billeten ist genau darauf zu achten, daß sie über diese Linie lauten.
☞ Die von dieser Linie herausgegebene „European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt.
Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard & Co.,
General Passage-Agenten,
No. 61 Broadwy, New York
oder an Scranton City Bank, oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiff

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Fulda,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
Nürnberg,	Werra,

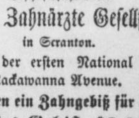
von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.
Die Expeditions-Tage sind wie folgt festge
Von Bremen:
Jeden Sonntag.
Von Southampton:
Jeden Dienstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend.
an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.
Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	24

Nach Bremen und zurück.
1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50.
alle incl. Beköstigung. Kinder unter 12 Jahr, die Hälfte, unter 1 Jahr frei.
Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue
Agenten für Scranton.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie.
426 Lackawanna Avenue.,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Beschluß der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
A. L. Waters, Sekr.

Zähne

Zähne

Dr. G. E. Hill,
Geschäftsführer der
Albany Zahnärzte Gesellscha[ft]
in Scranton.
Gebäude der ersten National Ban[k]
Lackawanna Avenue.
Verfertigen ein Zahngebiß für $5.5[0]
Bestes Gebiß, $8.00
Es sind die besten, die ein Zahnarzt machen kann, und vom besten Material.

Zähne gereinigt	75 Cen[ts]
Zähne ausgezogen	25 "
Mit Anwendung von Gas	50 "
Zähne gefüllt mit Amalgam	25
Zähne gefüllt mit Silber	75
Zähne gefüllt mit Gold	$1.00 und aufwärts.

Goldfüllung eine Spezialität.
Jede Arbeit vollständig garantirt. Wir haben uns permanent hier niedergelassen.
51,1m **Dr. G. E. Hill,**
Ober-Geschäftsführer.